

# An die Freunde und Gönner der Schützengesellschaft Steinerberg.



---

Durch die Neubewaffnung der Schweiz. Armee während der Kriegszeit, wurden in der Folge die meisten Schiessvereine gezwungen ihre Schiessstände umzubauen oder neu erstellen zu lassen. So wurde auch der Schützengesellschaft Steinerberg der alte historische Schießstand in der «Murg» aberkannt und dieselbe angewiesen ihre Schiessübungen im Schießstand einer Nachbargemeinde zu absolvieren oder aber eine neue Schießanlage erstellen zu lassen.

Mit gekränkten Gefühlen benützten wir nun in den letzten Jahren die Schießanlage in Goldau. Der Gedanke, keinen eigenen Schießstand zu besitzen, drückte den Stolz der Steinerbergerschützen darnieder.— Eine eigene Schießanlage zu erbauen, das war der Wunsch und Wille aller Gesellschaftsmitglieder.—

Frisch auf! zur Tat! So beschloß der Schützenrat im Herbst 1921. Plan und Kostenberechnung für einen neuen Scheibenstand wurden aufgenommen und Vorbereitungen für den Bau getroffen. Als Schiessplatz wurde der etwas abgelegene, punkto Sicherheit aber ausgezeichnete Schießstand «Lewanderli-Lustlau» auserkoren.

Mit über Zweitausend Stunden Frohndienstarbeit der Gesellschaftsmitglieder und Fr. 5000.— Baukosten entstand letztes Frühjahr der Scheibenstand in der Lustlau. Stolz schaut nun der Steinerberger Schütze jeden Sonntag vom Dorfplatze aus hinauf in die «Lustlau» wo ihm die Frucht gemeinsamen Wirkens entgegenlacht.—

Jetzt haben wir einen Scheibenstand der den nötigen Anforderungen entspricht. Nun aber fehlt uns noch ein einfaches Schützenhäuschen, das Obdach der Schützen und die dazugehörnde Warn- und Telephoneinrichtung. Wir aber sind, mit Tilgung der Bauschuld für den Scheibenstand, am Rande der finanziellen Leistungsmöglichkeiten angelangt. Die flüssigen Barmittel sind erschöpft und uns ist es nicht mehr möglich, ohne fremde Hilfe das so heissersehnte Schützenhäuschen zu erstellen.

Wir gestatten uns deshalb, an alle unsere Verwandten und Bekannten, an alle unsere Freunde und Kameraden im fernen Amerika die Bitte zu richten, uns mit einem Beitrage zu unterstützen. Nach Amerika sind sovieler unserer Schützenkameraden ausgewandert und gedenken gewiss in freudiger Erinnerung an die althergebrachten Schiess- und Schützenanlässe am Steinerberg. Wir alle, die zurückgeblieben sind in der alten Heimat, wir haben keine Mühen und Strapazen gescheut um in wochenlanger Frohnarbeit zum Geiingen der Sache beizutragen.

Darum! Liebe Schützenkameraden im Lande des Dollars, erlassen wir auch an Euch den Ruf der Mitarbeit. Früher oder später, so es Gott will, werden wir uns wieder zusammen finden zum friedlich frohen Schützenanlasse.—

Zum Schlusse können wir nicht unterlassen, Euch noch zu bitten, auch bei Euern Freunden und Kameraden, welche vielleicht unserer Aufmerksamkeit entgangen, für die Sache zu werben. Eine jede, — auch die kleinste Gabe — ist uns herzlich willkommen und trägt zum Gelingen des Werkes bei.— Beiträge in jeder Sendungsform nimmt daher dankbarst entgegen: die Schützengesellschaft Steinerberg.

Helfen Sie uns das schöne vaterländische Werk vollführen. Des besten Dankes der Schützengesellschaft und der ganzen Gemeinde Steinerberg dürfen Sie sicher sein.

Mit freundschaftlicher Begrüssung zeichnet  
hochachtend

**Steinerberg**, im August 1924

Namens der Schützengesellschaft Steinerberg

**Der Schützenmeister:**.....

**Der Aktuar:**.....